



Hamburg, den 18. Dezember 2020

Fachbereich PHYSIK – Weihnachtsrundbrief 2020



Liebe Studierende, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde der Hamburger Physik,

gegen Ende der Adventszeit und kurz vor den Festtagen möchten wir Ihnen allen gesegnete und Frohe Weihnachtstage und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2021 wünschen. Zugleich möchten wir uns ganz herzlich für Ihre engagierte Unterstützung sowie für die kritische Begleitung im zurückliegenden Jahr bedanken.

2020 war sicherlich ein besonderes Jahr und stellte uns alle vor viele Herausforderungen: HomeOffice und Videokonferenzen, digitale Lehre und digitale Prüfungsformen bestimmten unseren Alltag.

Doch nicht zuletzt dank dem außerordentlichen Engagement und Einsatz aller Mitglieder des Fachbereichs Physik konnten wir auch diese neuen Herausforderungen gemeinsam meistern. So blicken wir auf ein bewegtes, arbeitsreiches, aber dennoch äußerst erfolgreiches Jahr 2020 zurück.

Ein Jahresrückblick? Auf 2020? Gab es da mehr als Corona? Zum Glück gab es da mehr!

Zunächst wollen wir mit Ihnen aber tatsächlich kurz auf das zurückschauen, was uns ein Jahr voller Sorge, Abstand, aber auch Gemeinschaftssinn beschert hat.

Januar: Hätten Sie zu Beginn des Jahres gedacht, was im Jahr 2020 auf uns zukommt? Die Corona-Krise hat nahezu alle Bereiche unseres Lebens vollkommen auf den Kopf gestellt – nichts scheint mehr wie es einmal war. Die Corona-Lage ist Anfang Januar noch ruhig, aber innerhalb weniger Wochen breitet sich das Virus über die ganze Welt aus. Ende Januar erreicht es Deutschland.

März: 1. Dienstanweisung (DA). Alle Veranstaltungen sind abzusagen. Führen von Teilnehmerlisten. Der Beginn des SoSe 2020 wird verschoben. Generelles Dienstreiseverbot, Exkursionen dürfen nicht stattfinden, HomeOffice als Sondermaßnahme. Es zeichnet sich ab, dass das SoSe 2020 digital stattfinden wird. Die Corona-Pandemie verändert alles. Innerhalb kürzester Zeit bereiten sich alle auf ein digitales Sommersemester vor. ZOOM, MS Teams, BBB – was ist wofür am besten geeignet?

Pandemieplan, Benennung unabdingbaren Funktionen und Personen für den Pandemiefall, Dienstausschüsse für wichtige Akteure, ...

Die ersten drei Termine des mathematischen Vorkurses wurden noch als Präsenzveranstaltungen abgehalten. Ab Montag, dem 16.03.2020, lief die Lehre dann komplett online als Live-Vorlesungen bzw. als Live-Tutorien über Skype und andere Kommunikationsplattformen. Am 25. März kam es dann mit der 4. DA richtig heftig: *„Mit Wirkung von Donnerstag 26.3.2020, Dienstschluss, ist die experimentelle, insbesondere an Labore gebundene Forschung in der Universität Hamburg einzustellen. Ebenso sind zum selben Zeitpunkt die Forschungsaktivitäten einzustellen, die Untersuchungen vorsehen, bei denen ein persönlicher Präsenzkontakt entsteht.“* So richtig gerechnet hatte damit niemand. Erfreulicherweise gab es nur wenige Corona-bedingte Shutdown-Schäden und alles ging geordnet über die Bühne.

Hier und da breitet sich ein bisschen Panik aus... alle werden mit einem Rechner für das sichere HomeOffice ausgestattet und richten sich irgendwie zu Hause ein. Am Ende kommen auch nahezu alle erstaunlich gut mit der neuen Arbeitssituation klar. Dienstbesprechungen, Sitzungen, Meetings via ZOOM bestimmen unseren Alltag.

April: Handdesinfektionsmittel und -stände, Flächendesinfektionsmittel, Handschuhe, ... die Bedarfe werden in den Fachbereichen abgefragt und die Lieferanten kommen nicht hinterher. Einige fahren von Baumarkt zu Baumarkt und kaufen alle Pflanzensprüher auf – Not macht erfinderisch. Was für ein verrücktes Jahr.

April/Mai: Das SoSe 2020 startet digital. Die Orientierungseinheit, die Vorlesungen, Übungen – ein Sommersemester ausschließlich in virtueller Form. Trotz Corona fällt keine Vorlesung aus. Lediglich die A-Praktika werden in die vorlesungsfreie Zeit des SoSe verschoben. Das TUHH-Praktikum wurde auf Wunsch der TUHH in Windeseile digitalisiert, ein Versuch 'Alpha-Pendel' wurde in Pflanzen & Blumen an der frischen Luft durchgeführt.

Am 21./22.04 2020 fanden die ersten beiden teildigitalen Disputationen statt. Vorsitzende/r und Doktorand in Präsenz und die übrigen Prüfungsausschussmitglieder digital zugeschaltet. Die Vorsitzenden waren aufgeregter als die Doktoranden – es klappte besser als gedacht und machte Mut für die kommenden Verfahren.

Da einige Doktoranden bereits im Ausland waren und aufgrund der Reisebeschränkungen für die Disputation nicht anreisen konnten, fanden Disputationen eben weltweit statt: New York, Kopenhagen, Genf, Kiev – geht doch!

Juli: 8. DA. Prüfungen finden statt. Klausuren finden in Präsenz statt. Um den notwendigen Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen zu genügen, finden die großen Klausuren der UHH in den Messehallen statt. Dienstreisen sind zu vermeiden, aber möglich.

Sommer: Die Lage entspannt sich zusehends, Reisewarnungen werden aufgehoben und gelockert, Dienstreisen sind wieder möglich, physikalische Praktika finden unter strikter Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsstandards statt. Man hat schon ein bisschen das Gefühl von Normalität. Die Hoffnung, dass alles gut wird, steigt. Und soll eine Hoffnung bleiben...

September: Die Hörsäle und Seminarräume werden Corona-gerecht bestuhlt. Überzählige Tische und Stühle werden eingelagert, damit keiner in Versuchung kommt, wenn das Hybrid-Wintersemester startet.

November: 9. DA. Eine weitere schwierige Phase bricht an. Ein „Lockdown light“ führt dazu, dass aus dem als Hybrid-Semester vorgesehenen WiSe erneut ein digitales Semester wird. Die Physik begrüßt seine über 300 Studienanfänger/innen virtuell. Immerhin dürfen die Praktika in Präsenz stattfinden... unter Einhaltung der bekannten Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen.

Dezember: 10. DA. Was alle befürchtet haben, tritt ein. Aufgrund der 2. Corona-Welle heißt es auch für die UHH für die Zeit vom 16.12.2020 bis 10.01.2020 erneuter Shutdown. Jede Art von Prüfung nur noch digital, Praktika müssen aussetzen, der experimentelle Forschungs-

betrieb muss (erneut) eingestellt werden, die UHH-Gebäude sind geschlossen, Dienstreiseverbot, grundsätzlich HomeOffice. Und unsere traditionelle Weihnachtsvorlesung findet leider auch nicht statt.

Das Jahr 2020 war vieles, aber gewiss nicht gewöhnlich. Corona hat unser aller Leben kräftig durcheinandergewirbelt und jedem Einzelnen von Ihnen viel abverlangt. Sie alle haben dazu beigetragen, dass die Aufgaben und Herausforderungen, die sich uns dadurch stellten, wahrlich gut gemeistert wurden. Dafür möchten wir Ihnen alle ganz herzlich danken!

In der Physik gab in diesem Jahr eine große Anzahl von erfreulichen, aber auch zwei traurige Ereignisse:

Wir betrauern den Tod

unseres emeritierten Hochschullehrers

Prof. Dr. Peter E. Toschek
verstorben am 25. Juni 2020

und

Prof. Dr. Masatoshi Koshiba
verstorben am 12. November 2020

Doktor der Naturwissenschaften ehrenhalber (verliehen 1999 vom FB Physik/Fakultät MIN).

Besonders gerne blicken wir zurück auf Auszeichnungen, Ehrungen und Preise, die auch in diesem Jahr wieder an Mitglieder des Fachbereichs Physik gegangen sind. Hervorzuheben sind hier:

- Die traditionsreiche britische Royal Society in London (älteste nationale Wissenschaftsgesellschaft der Welt) hat Prof. Dr. Henry N. Chapman zum Fellow gewählt. Der Professor am Fachbereich Physik und leitender DESY-Wissenschaftler ist ein Pionier in der Anwendung von Röntgenlasern und hat mit den zahlreichen von ihm entwickelten oder vorgeschlagenen Methoden zuvor unerreichbare Blicke in die innere Struktur der Materie ermöglicht.
- Das Präsidium der Leopoldina hat DESY-Direktor Prof. Dr. Helmut Dosch, Vorsitzender des DESY-Direktoriums und Professor am Fachbereich Physik, als neues Mitglied in die traditionsreiche Gelehrtengesellschaft gewählt. Die Wahl ist eine besondere Anerkennung sowohl seiner wissenschaftlichen Leistungen als auch seiner Forscherpersönlichkeit.
- Prof. Dr. Henry N. Chapman, Professor am Fachbereich Physik und leitender Wissenschaftler bei DESY am Center for Free-Electron Laser Science, wurde von der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften der Gregori-Aminoff-Preis für Kristallographie 2021 zuerkannt. Zusammen mit Jonas Hajdu von der Universität Uppsala und John Spence von der Arizona State University wird Henry N. Chapman „für wegweisende Beiträge zur Entwicklung der Strukturbiologie an Freie-Elektronen-Röntgenlasern“ ausgezeichnet.
- Herr Dr. Guillaume Salomon (ILP) hat vom Europäischen Forschungsrat (ERC) einen ERC Starting Grant – eine Forschungsförderung über 1,5 Millionen Euro erhalten. In seinem Projekt geht es um grundlegende Aspekte der Quanten-Vielteilchenphysik, die von besonderem Interesse für zukünftige Quantentechnologien sind. Sie ergänzen die Ziele des Exzellenzclusters CUI: Advanced Imaging of Matter zum Design von neuartigen Quantenfunktionalitäten. Zudem bestehen direkte Kooperationsmöglichkeiten mit der Festkörperphysik und der theoretischen Physik.

- Herr Dr. Manuel Meyer hat vom Europäischen Forschungsrat (ERC) einen ERC Starting Grant erhalten. In seinem Projekt geht es um die Suche nach Axionen und Axion-artigen Teilchen der dunklen Materie im Labor und mit hochenergetischen astrophysikalischen Beobachtungen. Im Juni 2021 startet sein ERC Grant am Fachbereich Physik, der Teil des Exzellenzclusters „Quantum Universe“ sein wird.
- Dr. Philipp Wessels-Staarmann vom Zentrum für Optische Quantentechnologien (ZOQ) des Fachbereichs Physik ist zum „Trusted Reviewer“ des „Institute of Physics“ (IOP) ernannt worden. Dieser Status ist neu eingeführt worden, um die besten 15 Prozent der Begutachter bei IOP Publishing auszuzeichnen.
- Prof. Dr. Roland Wiesendanger aus dem Institut für Nanostruktur- und Festkörperphysik wurde zum Humboldt-Scout ernannt. Er wurde als einer von insgesamt 33 deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern durch den interdisziplinären Ausschuss des Henriette Herz-Scouting-Programms ausgewählt. Als sogenannter Humboldt-Scout wird er nun Forschungstalente aus aller Welt für ein Humboldt-Stipendium gewinnen.
- In der jüngst erschienenen Liste der „Highly Cited Researchers 2020“ sind zwei Professoren des Fachbereichs Physik (erneut) gelistet:
Prof. Dr. Henry N. Chapman (DESY/IEP) und Prof. Dr. Wolfgang Parak (INF).
“Highly Cited Researchers are selected for their exceptional research performance, determined by production of multiple highly cited papers that rank in the top 1% by citations for field and year in Web of Science.”
- Die Physik-Projekt-Tage (PPT) wurden mit dem Gleichstellungspreis 2020 der Universität Hamburg ausgezeichnet. Mit dem seit 2018 bestehenden Projekt sollen Schülerinnen der Oberstufe für physikalische, naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen begeistert werden.

Das Physik-Professorium hat durch neue Kolleginnen und Kollegen Verstärkung erfahren:

- Frau Jun.-Prof. Dr. Daria Gorelova (DESY) hat den an sie ergangenen Ruf auf die W1-Freigeist-Professur (VW-Stiftung) am I. Institut für Theoretische Physik mit der Widmung *„Beobachten der Bewegung von Exzitonen“ / „Seeing Excitons in Motion“* angenommen und ihren Dienst zum 01. April 2020 angetreten.
- Herr Prof. Dr. Wim Leemans (DESY) hat den an ihn ergangenen Ruf auf eine W3-Professur mit der Widmung *„Neuartige Beschleunigerkonzepte“* angenommen und seinen Dienst zum 01. April 2020 angetreten. Es handelt sich um eine gemeinsame Berufung zwischen DESY und der Universität Hamburg.
- Frau Prof. Dr. Taisia Gorkhover (Stanford University / U.S.A.) hat den an sie ergangenen Ruf auf eine W3-Professur mit der Widmung *„Experimentalphysik mit dem Schwerpunkt Röntgenphysik an Freie-Elektronen-Lasern“ / „Experimental Physics with a focus in X-ray Science at Free-Electron-Lasers“* am Institut für Experimentalphysik angenommen und ihren Dienst zum 01. Juni 2020 angetreten.
- Herr Prof. Dr. Timo Weigand (Universität Mainz) hat den an ihn ergangenen Ruf auf die vorgezogene Wiederbesetzung der W3-Professur Nf. Louis mit der Widmung *„Quantenfeldtheorie / Mathematische Physik“* am II. Institut für Theoretische Physik angenommen und seinen Dienst zu 01. Oktober 2020 angetreten
- Herr Jun.-Prof. Dr. Gregor Kasieczka (FB Physik/MIN/UHH) hat den an ihn ergangenen Ruf auf eine neue W1-TT-W2-Professur mit der Widmung *„Maschinelles Lernen in der Teilchenphysik“ / „Machine Learning in Particle Physics“* am Institut für Experimentalphysik angenommen und seinen Dienst zum 01. Dezember 2020 angetreten.

Die Bezeichnung „Professor“ gemäß § 17.1 HmbHG wurde in diesem Jahr verliehen an:

- Herrn Prof. Dr. Christian Schwanenberger (DESY – CMS).

Insgesamt sieben Young Investigator Group Leaders haben in diesem Jahr ihre Arbeit Exzellenzcluster „CUI: Advanced Imaging of Matter“ aufgenommen.

Die Stellen wurden im Rahmen der Nachwuchsförderung des Clusters neu eingeführt und richten sich an hochtalentierete junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit der Befähigung, anspruchsvolle eigene Forschungsprojekte unabhängig durchführen und eigene Fördermittel auf dem Niveau von Emmy-Noether-Gruppen oder ERC Starting Grants einwerben zu können oder bereits eingeworben zu haben. Alle Young Investigators werden von einem sogenannten host begleitet.

- Frau Dr. Irene Fernandez-Cuesta (INF)
- Herr Dr. Eric Hill (FB Chemie)
- Herr Dr. Aaron Kelly (MPSD)
- Herr Dr. Thore Poßke (I.ITP)
- Herr Dr. Guillaume Salomon (ILP)
- Herr Dr. Frank Schlawin (MPSD)
- Herr Dr. Philipp Wessels-Staarmann (ILP)

Die Lehrbefugnis als Privatdozent/in gemäß § 17.2 HmbHG wurde verliehen an:

- Frau Dr. Kirsten von Bergmann (Institut für Nanostruktur- und Festkörperphysik) für das Fachgebiet „Experimentalphysik“.
- Herrn Dr. Jens B. R. Wiebe (Institut für Nanostruktur- und Festkörperphysik) für das Fachgebiet „Experimentalphysik“.

Wir freuen uns über die erfolgreiche Habilitation von:

- Herrn Dr. Jens B. R. Wiebe (Institut für Nanostruktur- und Festkörperphysik) für das Fach „Experimentalphysik“ zum Thema „*Artificial Atomic-Spin Arrays on Solid Surfaces*“.

Die Zahl der erfolgreich abgeschlossenen Promotionsverfahren am Fachbereich, die das Rückgrat der Forschung ausmachen, beläuft sich in diesem Jahr auf 104 (79 Männer, 25 Frauen). Darunter 10 (9 Männer, 1 Frauen) mit dem Prädikat „summa cum laude“.

Zum Vergleich: 89 Abschlüsse in 2019, 118 Abschlüsse in 2018 und 98 Abschlüsse in 2017.

Es gab in diesem Jahr insgesamt 97 (77) Bachelor-Abschlüsse: 78 (61) Physik und 21 (16) Nanowissenschaften sowie 74 (67) Master-Abschlüsse: 57 (51) Physik und 17 (16) Nanowissenschaften (in Klammern die Vorjahreszahlen).

Die vom Fachbereich Physik im Jahr 2010 beschlossene Fokussierung der Hamburger Physik am Campus Bahrenfeld schreitet weiter voran und die Science City Hamburg Bahrenfeld wächst weiter:

- Anfang Juni 2020 wurde das HARBOR-Forschungsgebäude der Universität Hamburg als Nutzerin übergeben. Im „Hamburg Advanced Research Centre for Bioorganic Chemistry“ (HARBOR) werden zukünftig rund 120 Wissenschaftler/innen der Fakultät MIN an molekularbiologischen Systemen forschen. Ziel ist es, Methoden zur gezielten Auslösung und Kontrolle von Prozessen in Einzelmolekülen mithilfe von Licht zu entwickeln, um diese Prozesse sichtbar zu machen und zu untersuchen. Für die Experimente, die unter hohen Sicherheitsstandards durchgeführt werden, steht nun ein fünfgeschossiger Neubau mit ca. 7.000 qm Bruttogrundfläche bereit. Das Gebäude wurde von der Sprinkenhof GmbH im Mieter-Vermieter-Modell realisiert.

- Am 12. Juni 2020 wurde das neue Gebäude „Haus der Lehre – Light & Schools“ an den Fachbereich Physik und den Exzellenzcluster CUI: Advanced Imaging of Matter übergeben. In dem 586 qm großen Gebäude werden das Praktikum für Fortgeschrittene, das im Physikstudium von Studierenden zu absolvieren ist, sowie das Physik-Schullabor der Universität Hamburg „Light & Schools“ beheimatet sein. Hier lernen Schülerinnen und Schüler etwa, wie die kältesten Atome der Welt erzeugt werden. In dem neuen Gebäude stehen für die Lehre modernste Räume und Geräte aus dem Bereich der optischen Quantentechnologien zur Verfügung
- Die Planungen zur SCHB – Science City Hamburg Bahrenfeld schreiten voran. Die Fachbereiche Biologie, Chemie und Physik der Fakultät MIN werden künftig alle am Campus Bahrenfeld ansässig werden. Die Flächenbedarfserhebungen wurden im letzten Jahr abgeschlossen. Für die Erstellung der Raum- und Funktionsprogramme für die SCHB wurde in diesem Jahr die Firma rheform gewonnen und engagiert, die auch schon die Planungen an der Bundesstraße begleitet hat. Das erste neue Gebäude – der Forschungsbau Quantum Universe – soll in 7 Jahren stehen. Die Erstellung des Raum- und Funktionsprogrammes für den Forschungsbau Quantum Universe ist so gut wie abgeschlossen.
Die Trabrennbahn soll in den kommenden drei Jahren umgezogen werden, sodass diese Flächen „zeitnah“ bebaut werden können.
Darüber hinaus wurden von der LIG (= Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen) im Albert-Einstein-Areal weitere Bestandsgebäude erworben, u.a. der Albert-Einstein-Ring 8-10 und der Albert-Einstein-Ring 17-21, welcher sich am Eingang zum Campus Bahrenfeld in Richtung Luruper Chaussee befindet.
- In der zweiten Februarhälfte 2021 werden in die bereits angemieteten und mittlerweile hergerichteten Räumlichkeiten der Notkestraße 9-11 weitere Nutzer des Fachbereichs Physik einziehen: I. Institut für Theoretische Physik, Praktikum Nanostrukturphysik, Fachbereichsmanagement, PHYSnet-Rechenzentrum. Darüber hinaus wurden vier Seminarräume für die künftige Master-Ausbildung am Campus Bahrenfeld geschaffen.

In allen Bereichen der Physik gibt es weiterhin zahlreiche, erfolgreiche Drittmittelwerbungen zu verzeichnen.

Wir gratulieren Ihnen allen noch einmal ganz herzlich zu den Erfolgen in 2020!

Viel Zeit in Anspruch genommen hat in diesem Jahr auch die Akkreditierung der Studiengänge PHYSIK (Bachelor und Master) und des Studiengangs PHYSICS (Master) – zusammengefasst im Cluster „MIN 3“. Der Beauftragte für Angelegenheiten von Studium und Lehre, das Studienbüro und der Qualitätszirkel Physik haben in vielen Sitzungen und Stunden einen Selbstbericht verfasst und sich Ende November 2020 einer externen Gutachtergruppe im Rahmen einer „virtuellen“ Vor-Ort-Begehung präsentiert. Es fand ein reger und guter Austausch über Gestaltungsmöglichkeiten und Maßnahmen zu Studiengängen der Physik statt und am Ende haben beide Seiten einen guten Eindruck mitgenommen. Der Bericht der Gutachtergruppe wird im nächsten Jahr vorliegen. An dieser Stelle sei insbesondere auch noch einmal allen Mitwirkenden aller Statusgruppen gedankt, dem Schreibteam ebenso wie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei den statusgruppenbezogenen Gesprächsrunden mit der Gutachtergruppe.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs Physik bedanken. Für Ihr Interesse, Ihre Begleitung und Unterstützung im Jahr 2020 Ohne Sie wären diese Ergebnisse und Erfolge nicht möglich gewesen! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und ein ebenso erfolgreiches Jahr 2021!

Einen besonderen Dank möchten wir aussprechen an:

- Den überaus engagierten Studierenden, die sich u.a. im Fachschafftsrat, der Orientierungseinheit und der vielfältigen Gremienarbeit einbringen, möchten wir ebenfalls unseren herzlichen Dank aussprechen. Ohne sie würde vieles nicht funktionieren und gar nicht existieren. Und auch im Corona-Jahr wurde außergewöhnliches geleistet: Aktive Mitwirkung in der Task Force *'Remote Learning'*, an der Durchführung von digitalen Orientierungseinheiten im Sommer- und Wintersemester sowie an der Digitalisierung der semesterlichen Evaluation der Lehre.
- Beim „Verein der Freunde und Förderer der Physik an der Universität Hamburg“ (VFFP) möchten wir uns ebenfalls ganz herzlich bedanken. Seit 16 Jahren werden semesterlich die unterschiedlichsten Absolventenpreise für Bachelor- und Master-Abschlüsse in den dem Fachbereich zugeordneten Studiengängen vergeben. Hiermit ist jeweils ein Preisgeld verbunden, was aus den Mitgliedsbeiträgen (und Spenden) getragen wird. Danke schön!

Es war kein Jahr wie immer, aber es war dennoch ein überaus spannendes und erfolgreiches Jahr mit vielen Herausforderungen, an denen wir alle gewachsen sind. Die Zusammenarbeit mit Ihnen allen hat uns viel Freude bereitet und es war uns eine Ehre, unseren starken und kollegialen Fachbereich zu vertreten. Lassen Sie uns gemeinsam in das nächste Jahr mit viel Freude, Ideenreichtum, sowie mit Kraft und Geduld starten!

Wir wünschen Ihnen eine fröhliche, festliche Vorweihnachtszeit und Weihnachtszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest. Einen guten Start in ein neues, gesundes und glückliches Jahr 2021! Lassen Sie uns mit Zuversicht nach vorne schauen und hoffen, für 2021 ein Stück zu unserer alten Normalität zurückzufinden, aber auch die Erkenntnisse und Veränderungen aus 2020 zu nutzen und weiterzuentwickeln.

Genießen Sie die kommenden Feiertage mit Ihrer Familie und Ihren Freunden und haben Sie trotz der Einschränkungen eine genussvolle und fröhliche Zeit! Möge Ihnen diese auch Zeit zum Innehalten und Sammeln neuer Kräfte und Ideen bieten.



Mit weihnachtlichen Grüßen

Günter H. W. Sigl
- Fachbereichsleiter -

Irmgard Flick
- Fachbereichsreferentin -